

Handlungsempfehlungen für flächendeckende und längerfristige Stromausfälle

– Blackout –

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

wir alle sind in unserem täglichen Leben abhängig von den unterschiedlichsten Energiequellen. Insbesondere von Strom. In den Medien wird immer häufiger von einem flächendeckenden und längerfristigen Stromausfall, dem sogenannten „Blackout“, gesprochen. Der Auslöser hierfür kann unterschiedliche Ursachen haben und muss nicht immer mit Kriegshandlungen zusammenhängen. Aktuell scheinen Hacker-Angriffe die größere Bedrohung zu sein.

In der heutigen Zeit sind wir viel mehr vom Strom abhängig als noch vor einigen Jahren und somit würde es bei einem längeren Stromausfall zu einer starken Einschränkung in vielen öffentlichen und auch privaten Bereichen kommen. Die Gemeinden und auch wir als Amtsverwaltung haben bereits Notfall-Pläne erarbeitet und werden natürlich in einem solchen Fall für Sie als Bürger da sein. Dennoch ist das Thema Eigenversorgung gerade dann enorm wichtig.

Welche Vorbereitungen sollten Sie treffen?

Bereiten Sie sich auf einen Blackout vor. Planen Sie eine Eigenversorgung von 3 Wochen für sich und Ihre Familie.

Beachten Sie dabei auch Folgendes:

- Legen Sie ausreichend Vorräte an haltbaren Lebensmitteln an.
- Benötigen Sie regelmäßig Medikamente? Dann wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt, wie Sie sich im Notfall diese beschaffen können.
- Benötigen Sie stromabhängige medizinische Geräte (z.B. Beatmungsgeräte)? Dies können Sie uns gerne mitteilen: Tel. 04623-78223 oder 04623-780
- Beschaffen Sie Kerzen, Feuerzeuge, Campingleuchten, Batterien etc.
- Nutzen Sie ein stromunabhängiges Radio für die Informationsgewinnung.
- Treffen Sie alle notwendigen Vorkehrungen, um pflegebedürftige Angehörige notfalls eine Zeit selbst versorgen zu können.



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Weitere Informationen und nützliche Hinweise erhalten Sie auf der Homepage des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
www.bbk.bund.de



Bitte beachten Sie:

Werden bei einem Stromausfall gasbetriebene Heiz- u. Lichtquellen, Kerzen und dergleichen betrieben, besteht aufgrund unsachgemäßen Umgangs mit diesen Geräten oder deren unbeaufsichtigtem Betrieb ein erhöhtes Brandrisiko. Rauchmelder, die heutzutage in jedem Wohnraum installiert sein sollten, schaffen ein Mehr an Sicherheit und können Leben retten. Auch die Installation eines sogenannten CO-Warnmelders erhöht ihre eigene Sicherheit.

Bei der vorsorglichen Beschaffung von gasbetriebenen Heizquellen sollte darauf geachtet werden, dass Sicherheitsvorkehrungen wie z.B. eine Sauerstoffmangel- und Zündsicherung bei dem Gerät vorliegen. Darüber hinaus muss bei der Verwendung von offenen Flammen in Innenräumen, wie z.B. Kerzen und Gasflammen, auf eine ausreichende Lüftung geachtet werden.

Auch sollten Sie sofort nach Eintritt des Stromausfalls alle elektrischen Wärmegeräte wie Herd, Ofen, Bügeleisen, Kaffeemaschine, Wasserkocher, Heizdecken und -lüfter, Router und EDV-Geräte etc. ausschalten und evtl. den Stromstecker ziehen. So verhindern Sie den unkontrollierten Betrieb dieser Geräte beim Wiederkehren des Stroms.

Halten Sie Löschmittel bereit, z.B. Feuerlöscher, Löschdecke, Wasserschlauch u.s.w.

Stromausfall – und was nun?

Von einem „Blackout“ spricht man erst bei einem Stromausfall der länger als 8 Stunden anhält. Sollte dieser Fall eintreten, ist dies aber noch lange kein Grund für eine Panik.

Die Gemeinden und Feuerwehren haben bereits Notfall-Pläne erstellt. Auch bei einem Ausfall der Handynetze u.ä. ist weiterhin für die Kommunikation zwischen allen wichtigen Stellen und Behörden gesorgt. Auch das Absetzen von Notrufen wird über diese Stellen noch möglich sein.

Für Sie als Bürgerinnen und Bürger gilt dann:

- Achten Sie auf Sirensignale (wenn im Ort vorhanden!)
- Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen, z.B. durch die Feuerwehr.
- Nutzen Sie Warn-Apps (KATWARN, NINA)
- Schalten Sie Ihr Radio ein und wählen Sie einen regionalen Sender.
- Achten Sie auf Ihre Nachbarschaft und unterstützen Sie sich gegenseitig.
- Achten Sie bitte besonders auf ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Wo bekommen Sie Informationen und Hilfe?

In jeder Gemeinde wird im Falle eines Blackouts eine örtliche Anlaufstelle eingerichtet (ein sogenannter „Leuchtturm“). Dort erhalten Sie Hilfe und Unterstützung. Diese Leuchttürme werden allerdings auch erst frühestens nach 8 Stunden eingerichtet.

- **Böklund:** Alte Turnhalle Kirchweg
- **Brodersby-Goltoft:** Gemeindehaus Kirche
- **Havetoft:** Feuerwehr/Dörpsuus
- **Klaapholz:** Bürgerhaus
- **Idstedt:** Gaststätte „Zur Alten Schule“
- **Neuberend:** Feuerwehr/Gemeinderaum
- **Nübel:** Dorfgemeinschaftshaus Küsterstraße
- **Schaalby:** Bürgerraum Schule Schaalby
- **Stolk:** Gaststätte „Zum Goldenen Stern“
- **Süderfahnestedt:** „Landhaus am Langsee“
- **Taarstedt:** Dorfgemeinschaftsraum
- **Tolk:** Gemeinderaum Schule
- **Twedt:** Bürgerhaus
- **Uelsby:** Dorfhaus



Sollten Sie Fragen haben, die Ihre Gemeinde direkt betreffen, wenden Sie sich bitte an Ihren Bürgermeister / Ihre Bürgermeisterin.

Für die Beantwortung allgemeiner Fragen, stehen wir Ihnen als Amtsverwaltung zur Verfügung:
Tel. 04623-78223 oder 04623-780; Mail info@amt-suedangeln.de

Alle Anfragen werden nach Dringlichkeit eingestuft und so zeitnah wie möglich beantwortet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Amtsverwaltung